

Kampagne gegen Homophobie

Homophobie ist ein Vorurteil. Sie manifestiert sich in der Verachtung Homosexueller sowie dem Hass und der Aggression ihnen gegenüber und entstammt einer irrationalen Angst vor Menschen mit einer von der Heterosexualität abweichenden sexuellen Orientierung. Der Begriff wurde von George Weinberg im Jahre 1972 geprägt.

Homosexualität wird als psychologische Erscheinung betrachtet, die auf einer sexuellen Anziehung zwischen Menschen des selben Geschlechts basiert. Es ist wichtig anzumerken, dass diese „sexuelle Anziehung“ sowohl den Wunsch nach einer engen emotionalen Bindung zu Menschen des selben Geschlechts beinhaltet als auch den Wunsch nach einer körperlichen Beziehung. Forschungen haben ergeben, dass der Anteil homosexueller Menschen in allen Gesellschaften ähnlich ist. Obwohl 5 % der Bevölkerung (das sind 2 Millionen Menschen in Polen) homosexuell sind, hat ein weit höherer Anteil homosexuelle Erfahrungen.

Homosexuelle und bisexuelle Menschen in Polen werden bedauerlicherweise ignoriert, verdammt, als „abweichend“, „krank“, „unmoralisch“ usw. bezeichnet. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Homosexualität im Jahre 1991 von ihrer Liste der Krankheiten gestrichen und damit festgestellt, dass sie nicht „geheilt“ zu werden braucht. Trotzdem gibt es in Polen nach wie vor Leute, die darauf bestehen, dass jeder einzelne Homosexuelle behandelt werden müsse.

Homosexuelle in Polen werden oft Opfer psychischer und physischer Gewalt. Sie befinden sich unter ständigem Druck, ihre sexuelle Orientierung zu verstecken, um nicht den „gesunden“ Teil der Gesellschaft zu demoralisieren. Es ist allerdings ungesetzlich, Homosexuelle zu diskriminieren. Dies wird von Artikel 32 der Verfassung der Republik Polen untersagt, die das höchste Gesetz des Landes darstellt. Diskri-

minierung wird ebenfalls verboten durch mehrere internationale Abkommen, denen Polen beigetreten ist, beispielsweise der Europäischen Menschenrechts-Konvention.

Durch den vorherrschenden Mangel an Wissen um dieses Thema leben die Mythen und Klischees fort, die Homophobie fördern. Um die derzeitige Situation zu ändern, besteht die Notwendigkeit, nicht nur die Gesellschaft als solche, sondern auch die Homosexuellen selbst aufzuklären, denn es ist allgemein bekannt, dass das Unbekannte Ängste hervorruft. Daher brauchen wir effiziente Organisationen, die die in unserer Gesellschaft vorherrschenden Mythen und Klischees bekämpft. Aus diesem Grund ist die **Kampagne gegen Homophobie** notwendig.

Unsere Organisation wurde im Jahre 2001 gegründet und ist eine Nichtregierungsorganisation, die in ganz Polen aktiv ist. Ausschließlich Ehrenamtler arbeiten für die Kampagne und sie konzentrieren ihre Bemühungen auf einen breit angelegten Kampf gegen Homophobie.

Unsere Hauptziele sind die Folgenden:

- Die Diskussion über die Probleme sexueller Minderheiten in die öffentliche Diskussion zu bringen und die Verbesserung der Vertretung für alle sexuellen Minderheiten.
- Herstellung einer toleranten Einstellung gegenüber Menschen mit einer anderen als heterosexuellen Orientierung und Bekämpfung der sie betreffenden Vorurteile und Klischees
- Herstellung und Förderung eines positiven Selbstwertgefühls bi-, homo- und transsexueller Menschen.
- Verbreiten von Wissen über safe Sex und sexuell übertragbare Krankheiten, insbesondere HIV/AIDS.

Kampagne gegen Homophobie

- Abschaffung von gesetzlichen Vorschriften in Polen, die Menschen mit bestimmter sexueller Orientierung diskriminieren, um den Erfordernissen der EU Genüge zu tun.
- Einführung eines Konzepts der Lebenspartnerschaft für Menschen desselben Geschlechts in das Bürgerliche Recht.
- Aktionen gegen die Diskriminierung bi-, homo- und transsexueller Personen und Gegenaktionen bei Anzeichen von Homophobie in der Gesellschaft.
- Förderung der Wahrnehmung und Akzeptanz von sexueller und Geschlechts-Identität.
- Erzeugen und Verbreiten eines anti-homophoben Diskurses in der Gesellschaft, der auch auf Vorfälle von Ausgrenzung und Stigmatisierung sensibel reagiert.

Um diese Ziele zu erreichen, unternehmen wir vieles, einschließlich politischer Lobbyarbeit, Aufklärungsarbeit in Schulen, Information bi- und homosexueller Menschen, Schreiben von Petitionen, Unterbreitung von Gesetzesvorschlägen, Veröffentlichung von Broschüren, Unterstützung bi- und homosexueller Kultur.

Als Teil unserer Aktivitäten haben wir in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen im Februar 2002 den „Bericht über Personen und Institutionen des öffentlichen Lebens in Polen, die sexuelle Minderheiten diskriminieren“ veröffentlicht. Das Ziel dieses Berichts ist es, der Gesellschaft zu zeigen, dass unsere Menschen- und Bürgerrechte nicht respektiert werden. Wir legen Wert darauf, auf Vorfälle von Homophobie in den Medien und der Öffentlichkeit zu reagieren. Wir koordinieren die „Equality Parade“ (Gleichheitsparade), die jedes Jahr in Warschau stattfindet. Wir haben auch die viel beachtete „Let Them See Us“-Kampagne („Lass sie uns sehen“-Kampagne) organisiert, die erste Kampagne in Polen mit dem Ziel, Diskriminierung von Homosexuellen zu bekämpfen.

Dies sind nur unsere wichtigsten Projekte. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um Näheres zu erfahren.

Stowarzyszenie Kampania Przeciw Homofobii
(Kampagne gegen Homophobie)
ul. Wołoska 58/62 m.5, 02-507 Warszawa,
Polen

Web: <http://www.kampania.org.pl>

E-Mail: info@kampania.org.pl

Tel: +48 22 423 64 38 oder +48 600 950 339